

Sortenempfehlung Winterroggen 2021/2022

Zur Herbstsaat 2021 werden nachfolgende Winterroggensorten empfohlen:

	Hybridroggen	Populationsroggen
volle Empfehlung	KWS Serafino	keine
vorläufige Empfehlung	KWS Tayo	

Hinweise zum Sorteneinsatz

Empfehlungssorten:

KWS Serafino (Zulassungsjahr 2017, EU, Hybridsorte):

Die mittelfrühe Sorte KWS Serafino zeigt 2021 an beiden rheinland-pfälzischen Prüferten nur unterdurchschnittliche Erträge. Mehrjährig überzeugt die Sorte in Rheinland-Pfalz. KWS Serafino ist eine sehr gesunde Sorte, die eine geringe Mutterkornanfälligkeit (BSA-Note 3) aufweist. Von Nachteil ist die stärkere Neigung zum Halmknicken (BSA-Note 6), die Lageranfälligkeit ist mittel. Die Fallzahl ist hoch eingestuft. KWS Serafino ist in den EU-Mitgliedsländern Polen und Estland zugelassen.

KWS Tayo (Zulassungsjahr 2020, Hybridsorte):

Mit hohen Korntragsleistungen (BSA-Note 9 in beiden Behandlungsstufen) ist KWS Tayo die ertragsstärkste Sorte im deutschen Winterroggensortiment. Ihr hohes Ertragspotenzial bestätigt KWS Tayo in den Landessortenversuchen. Mehrjährig und überregional erreicht die Sorte bei extensiver und optimaler Bestandsführung überdurchschnittliche Ertragsleistungen. Das Gesundheitsprofil der Sorte ist überdurchschnittlich. KWS Tayo zeigt eine geringe bis mittlere Neigung für Braunrost und Rhynchosporium. Ihre Lagerneigung ist gering und die Strohstabilität mittel. Die Mutterkornanfälligkeit ist mit BSA-Note 4 bewertet. Eine hohe Fallzahl sowie eine hohe Amylogramm-Viskosität sind die Basis für eine gute Qualität.

Weitere mehrjährig geprüfte Sorten:

SU Cossani (Zulassungsjahr 2014, Hybridsorte):

SU Cossani schneidet 2021 sowie mehrjährig in RLP unterdurchschnittlich ab. Auch überregional kann SU Cossani nicht mit den neueren Hybriden mithalten. Im Vergleich zu den anderen Prüfkandidaten weist die Sorte eine überdurchschnittliche Anfälligkeit für Braunrost auf. Die Mutterkornanfälligkeit ist mittel. Zur Minderung des Mutterkornrisikos wird diese Sorte ausschließlich mit 10%iger Einmischung einer Populationsorte in Verkehr gebracht. SU Cossani hat eine höhere Neigung zu Halmknicken. Die Fallzahlen sind schwächer als bei den anderen mehrjährig geprüften Hybridsorten.

KWS Eterno (Zulassungsjahr 2017, Hybridsorte):

KWS Eterno hat 2021 mehr als 10 % geringere Erträge als die Spitzensorte KWS Tayo. Im Schnitt der Prüffahre 2021-2019 kommt die Sorte auf ein durchschnittliches Ertragsniveau. Überregional sind die Ertragsleistungen unterdurchschnittlich. KWS Eterno besitzt eine gute Braunrostresistenz. Die erhöhte Anfälligkeit gegenüber Mehltau ist zu beachten. Das Mutterkornrisiko ist als gering bis mittel zu bewerten (BSA-Note 4). Im Merkmal Fallzahl ist sie hoch eingestuft (BSA-Note 7). KWS Eterno weist eine mittlere bis stärkere Lagerneigung auf (BSA-Note 6).

KWS Trebiano (Zulassungsjahr 2019, Hybridsorte):

KWS Trebiano schneidet nach mehrjähriger Prüfung in Rheinland-Pfalz nur unterdurchschnittlich ab. Auch überregional sind die Erträge deutlich unter dem Niveau der Spitzensorten. KWS Trebiano zeichnet sich durch eine geringe Anfälligkeit gegenüber Mutterkorn aus. Hervorzuheben sind die gute Standfestigkeit und Blattgesundheit sowie die gute Fallzahleinstufung. Von Nachteil ist die stärkere Neigung zu Halmknicken (BSA-Note 6).

Piano (Zulassungsjahr 2019, Hybridsorte):

Piano schneidet nach drei LSV-Prüffahren überdurchschnittlich ab. Überregional und mehrjährig erzielt die Sorte nur unterdurchschnittliche Erträge. Piano ist eine standfeste und blattgesunde Sorte mit hohen Fallzahlen. Ihre Mutterkornresistenz ist gut bis mittel zu bewerten. Die Mutterkorn-anfälligkeit kann in der Praxis noch geringer sein, da Piano genau wie SU Cossani ausschließlich mit 10%iger Einmischung einer Populationsorte in Verkehr gebracht wird.

Den vollständigen Versuchsbericht zu den Landessortenversuchen Winterroggen finden Sie in Kürze auf unserer Homepage (www.pflanzenbau.rlp.de) unter der Kategorie „Versuchswesen > Berichte RLP.“